

Johann Sebastian Bach

Mein Herze schwimmt im Blut

BWV 199 (Leipziger Fassung)

Kantate für den II.Sonntag nach Trinitatis

Mein Herze schwimmt im Blut

Violine 2

BWV 199 (Leipziger Fassung)

Kantate für den II. Sonntag nach Trinitatis

Johann Sebastian Bach

I. Recitativo

p

Mein Her - ze schwimmt im — Blut, weil mich der Sün - den Brut in Got - tes heil - gen

Au - gen zum Un - ge - heu - er macht; und mein Ge - wis sen füh - let Pein, weil mir die

Sün - den nichts als Höl - len hen - ker sein. Ver haß - te La - ster nacht, du, du al -

lein hast mich in sol - che Not ge bracht! Und du, du bö - ser A - dams - sa - mein, raubst mein - ner

See - len al - le — Ruh und schlie - ßest — ihr den Him - mel — zu! Ach!

un - er - hör - ter Schmerz! Mein aus - ge - dorr - tes Herz will fer - ner mehr kei Trost be feuch - ten;

Violine 2

19

und ich muß mich vor dem ver - stek ken, vir dem die En - gel selbst ihr An - ge sicht ver - dek ken.

2. Aria

Stumme Seufzer, stille Klagen, ihr mögt meine Schmerzen sagen, weil der Mund geschlossen ist. Und ihr nassen Tränenquellen könnt ein sichres Zeugnis stellen, wie mein sündlich Herz gebüßt. Mein Herz ist itzt ein Tränenbrunn, die Augen heiße Quellen. Ach Gott! wer wird dich doch zufriedenstellen?

3. Recitativo

Doch Gott muß mir ge - nä - dig sein, weil ich dasHaupt mit A sche, das An - ge sicht mit Trä nen

5

wa sche, mein Herz in Reu und Leid zer - schla - ge und vol - ler Weh - mut —sa - ge: Gott sei mir

9

Sün - der gnä - dig! Ach ja! sein Her - ze bricht, und mei - ne See - le spricht:

4. Aria

Tief gebückt und voller Reue lieg ich, liebster Gott, vor dir. Ich bekenne meine Schuld, aber habe doch Geduld, habe doch Geduld mit mir!

Andante

9

16

Violine 2

24

8 Vl. 1 tr

37

p sempre

45

53

60

tr tr tr *f*

68

77

84

92

Sopran tr tr *f*

ha - be doch — Ge - duld mit —

104

112

tr 2

5. Recitativo

Violine 2

Auf diese Schmerzensreu fällt mir alsdann dies Trostwort bei:

6. Chorale

Ich, dein betrübtes Kind, werf alle meine Sünd, so viel ihr in mir stecken und mich so heftig schrecken, in deine tiefen Wunden da ich stets Heil gefunden.

7. Recitativo

p

Ich le - ge mich in die - se Wun - den als in den rech - ten Fel - sen stein; die sol - len — mei - ne

5

Ruh - statt — sein. In die - se will ich mich im Glau - ben schwin - gen und drauf ver

8

gnügt und fröh - - - - - lich sin - gen.

8. Aria

Wie freudig ist mein Herz, da Gott versöhnet ist und mir auf Reu und Leid nicht mehr die Seligkeit noch auch sein Herz verschließt.

Allegro
Ob.

4

8

p

